

heit auch hier sich bestätigte. Keine Schreckgestalt ließ sich mehr sehen; das Kunstzeug war im Gange; Gottlieb blieb auf seiner Wache.

Zehntes Kapitel.

Der Kampf.

Noch war es ganz dunkel, da kam Dortchen mit einem Topfe warmen Kaffee's und einem Stück Brot. Sie streichelte Gottlieb's Wange und lobte seinen Muth. Gottlieb sagte gern nichts von seinem gehabten Schreck. So klein er war, besaß er doch Ueberlegung genug. Er sah ein, daß alle Kinder den Muth verlieren würden, nur des Abends, geschweige des Nachts, auf's Kunstzeug Acht zu geben, wenn er ihnen von der Erscheinung erzählte. Und wirklich war alle Wahrscheinlichkeit da, daß eines von ihnen die nächste Nachtwache übernehmen mußte. Denn des Vaters Hals war eher schlimmer als besser geworden. Gleichwohl konnte, wenn etwa das Gespenst wiederkam, das arme Kind den Tod davon haben. Er entschloß sich kurz. Anstatt, wie ihm der Vater rieth, sich bei anbrechendem Morgen zur Ruhe zu legen, wanderte er zur Schule und trug daselbst dem Schulmeister in einer geheimen Unterredung die ganze Sache vor. Ein sehr geschickter Einfall!

Der Herr Schulmeister horchte hoch auf. „Gottlieb“, sprach er endlich, „dahinter steckt etwas. Ein Geist ist es nicht gewesen; denn ein solcher hat weder Kopf, noch